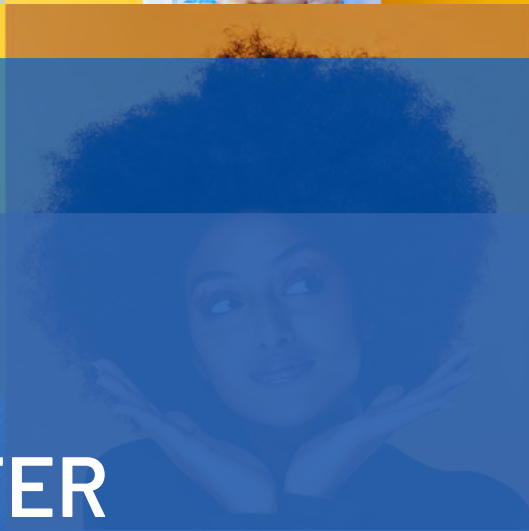




ENNEPE-
RUHR-KREIS



Kommunales
Integrationszentrum
Ennepe-Ruhr-Kreis



NEWSLETTER

Ausgabe 04/2024

Inhalt

NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS STÄDTEN	3
Sprockhövel: Flüchtlingshilfe bietet Vielzahl an Aktivitäten	3
Wetter: Kein Platz für Rassismus	3
713 Menschen erhielten im Jahr 2023 Einbürgerungsurkunden	3
MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG	4
Die Vielfalt der Bevölkerung mit Migrationshintergrund neu entdecken	4
TV-Reportage: Die Farbe meiner Haut	4
Mehr als drei Viertel der Menschen mit Einwanderungsgeschichte sprechen zu Hause Deutsch	5
Willkommenskultur in Krisenzeiten	6
Bund-Länder-Gespräch zur Flüchtlingspolitik	6
Bezahlkarte für Geflüchtete	7
BAMF-Kurzanalyse: Deutschkenntnisse von geflüchteten Frauen und Männern	7
ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG	8
Berufsanerkennung stark gefragt	8
Beschäftigung im Rahmen einer Anerkennungspartnerschaft	8
Für mehr qualifizierte Einwanderung	9
Faktenblatt „Arbeitsmarkintegration von Menschen mit Fluchthintergrund“	9
Arbeitslose und geflüchtete Menschen: Initiative zur Beschleunigung von Arbeitsmarkt-Integration vorgestellt	9
Sechs von zehn Erwerbstätigen in Reinigungsberufen haben eine Einwanderungsgeschichte	10
WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME	10
Facharbeitspreis 'Religionen und Kulturen im Dialog'	10
Fördermittel für Multiplikatorenschulungen	11
Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Ausschreibung von Fördermitteln für Projekte ab 2025	11
Helfende Hand	12

Inhalt

WEITERE VERANSTALTUNGEN	12
Schwimmkurse für Erwachsene	12
Eat and greet	13
Neuer Erstorientierungskurs an der Volkshochschule - Deutschkurs primär für Asylbewerber*innen mit unklarer Bleibeperspektive	14
Impressum	15

NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS STÄDTEN

Sprockhövel: Flüchtlingshilfe bietet Vielzahl an Aktivitäten

Die Flüchtlingshilfe Sprockhövel engagiert sich mit verschiedensten Angeboten und Projekten für ihre (neuen) Mitmenschen in Sprockhövel. Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen. Weitere Projektideen und tatkräftige Unterstützung sind mehr als willkommen! Alle aktuellen Angebote werden [hier](#) vorgestellt. Regelmäßige Kurse und Aktivitäten finden Sie auch im [Online-Kalender](#).

Wetter: Kein Platz für Rassismus

Damit bekennt sich die Stadt Wetter (Ruhr) zu einer bunten und offenen Gesellschaft und stellt sich gegen Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit. Die Planung der Aktion wurde durch einen Antrag aus der Politik angestoßen. Die Schilder wurden ganz bewusst am Internationalen Tag gegen Rassismus aufgestellt.



„Wir wollen zeigen, dass wir in Wetter (Ruhr) für eine vielfältige und bunte Gemeinschaft stehen. Das menschliche Miteinander und das Eintreten für Menschenrechte und Demokratie stehen in der Harkortstadt auf einer breiten Basis“, so Bürgermeister Frank Hasenberg. „Dieses Signal einer weltoffenen Kommune wollen wir auch nachhaltig durch die Ergänzung der Ortseingangsschilder senden.“

713 Menschen erhielten im Jahr 2023 Einbürgerungsurkunden

Die Ausländerämter der Kreisverwaltung und der Stadt Witten haben im letzten Jahr 713 Einbürgerungsurkunden übergeben, 205 mehr als 2022. Für Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Hattingen, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel und Wetter meldet die zuständige Kreisverwaltung 337 neue Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, Vorjahr 259. Für Witten lauten die Zahlen 376, Vorjahr 249. [Weiterlesen](#)

MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG

Die Vielfalt der Bevölkerung mit Migrationshintergrund neu entdecken

Welche Chancen birgt Zuwanderung – insbesondere mit Blick auf unsere alternde Gesellschaft? Und welche Herausforderungen? Neue Analysen des Mikrozensus zeigen, wie sich die Vielfalt in Deutschland in den letzten 20 Jahren entwickelt hat. Die BiB-Publikation [„Bevölkerung mit Migrationshintergrund neu entdecken“](#) bietet einen detaillierten Einblick in die Sozialstruktur von Menschen mit Migrationshintergrund: Wie hoch ist ihre Bildungsbeteiligung? Wie steht es um Schul- und Berufsabschlüsse? Und wie sind sie in den Arbeitsmarkt integriert?



TV-Reportage: Die Farbe meiner Haut

Jeden Tag machen Menschen rassistische Erfahrungen. 37 Grad zeigt, wie Alltagsrassismus das Leben von drei unterschiedlichen Menschen bestimmt, die nur eines gemeinsam haben: ihre Hautfarbe. Die Reportage zum Alltagsrassismus in Deutschland finden Sie [hier](#).



Mehr als drei Viertel der Menschen mit Einwanderungsgeschichte sprechen zu Hause Deutsch

Deutsch wird in Deutschland auch von den meisten Menschen mit Einwanderungsgeschichte zur Kommunikation im eigenen Haushalt genutzt: auf mehr als drei Viertel von ihnen trifft das zu. Knapp ein Viertel (knapp 24 %) der rund 20,2 Millionen Personen mit Einwanderungsgeschichte sprachen im Jahr 2022 ausschließlich Deutsch zu Hause, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anlässlich des Internationalen Tages der Muttersprache am 21. Februar auf Grundlage von Ergebnissen des Mikrozensus 2022 mitteilt. Mehr als die Hälfte (knapp 54 %) griff neben Deutsch noch auf mindestens eine weitere Sprache zur Verständigung mit Haushaltsangehörigen zurück. Weitere knapp 23 % der Personen mit Einwanderungsgeschichte sprachen zu Hause ausschließlich eine oder mehrere andere Sprachen als Deutsch. Eine Person hat eine Einwanderungsgeschichte, wenn sie selbst oder beide Elternteile seit dem Jahr 1950 nach Deutschland eingewandert sind.

[Zur Pressemitteilung](#)



Willkommenskultur in Krisenzeiten

Diese Studie der Bertelsmann Stiftung zur Willkommenskultur beschreibt aktuelle Wahrnehmungen, Einschätzungen und Einstellungen der Bevölkerung zu Migration und Integration in Deutschland. Die Ergebnisse der repräsentativen Befragung zeigen im Zeitvergleich: Die Skepsis gegenüber Zuwanderung nimmt in Zeiten eines starken Anstiegs von Fluchtmigration zu. 2023 wird eine ähnliche Entwicklung deutlich wie nach der starken Fluchtmigration der Jahre 2015/2016. Die Menschen sorgen sich wieder verstärkt um mögliche negative Folgen wie Mehrkosten für den Sozialstaat, Wohnungsnot in Ballungsräumen und Probleme in den Schulen. Zugleich hat jedoch weiterhin eine Mehrheit der Befragten den Eindruck, dass sowohl Arbeitsmigrant:innen als auch Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, von den Kommunen und der Bevölkerung willkommen geheißen werden. [Zur Studie](#)



Bund-Länder-Gespräch zur Flüchtlingspolitik

Bundeskanzler Olaf Scholz und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder haben sich zum Stand der Umsetzung ihrer gemeinsamen Beschlüsse zur Flüchtlings- und Migrationspolitik ausgetauscht. Bei ihrem Treffen fassten Bund und Länder weitere Beschlüsse. Das Wichtigste finden Sie [hier](#) im Überblick.



Bezahlkarte für Geflüchtete

Künftig sollen Geflüchtete Leistungen über eine sogenannte Bezahlkarte erhalten. Statt mit Bargeld können sie dann mit dieser Karte zahlen. Das Kabinett hat dazu eine entsprechende Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes beschlossen. [Mehr Info](#)



BAMF-Kurzanalyse: Deutschkenntnisse von geflüchteten Frauen und Männern

Geflüchtete Menschen, die in den Jahren 2013 bis 2019 eingereist sind, haben ihre Kenntnisse der deutschen Sprache seither zunehmend verbessert. Ein deutlicher Unterschied zeigt sich dabei bei Männern und Frauen. Auch nach einer längeren Aufenthaltsdauer in Deutschland verfügen geflüchtete Frauen im Durchschnitt über weniger Deutschkenntnisse als Männer. Eine [Kurzanalyse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge \(BAMF\)](#) zeigt, dass Frauen über weniger Bildungschancen und soziale Kontakte verfügen und seltener an Integrationskursen teilnehmen.



ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG

Berufsanerkennung stark gefragt

Die Zahl der Anträge auf Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse in Deutschland steigt weiter an. Die Anerkennung ist für die Arbeitsmarktintegration und für die Fachkräftesicherung von großer Bedeutung. Das geht aus dem sechsten Bericht zum Anerkennungs-gesetz hervor. [Weiterlesen](#)



Beschäftigung im Rahmen einer Anerkennungspartnerschaft

Die Anerkennungspartnerschaft eröffnet neue Wege, um Fachkräfte aus Drittstaaten zu beschäftigen und zeitgleich beim Anerkennungsverfahren zu begleiten. Erfahren Sie [hier](#), was dabei zu beachten ist.



Für mehr qualifizierte Einwanderung

Am 1. März 2024 ist die zweite Stufe des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes in Kraft getreten. Die Neuerungen erleichtern es Menschen aus Drittstaaten, in Deutschland zu arbeiten, zum Beispiel in der Pflege. Arbeitgeber profitieren von weniger Bürokratie und kürzeren Verfahren. [Mehr Info](#)

Faktenblatt „Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Fluchthintergrund“

Seit Januar 2024 informiert das [Faktenblatt der Bundesagentur für Arbeit](#) über die Arbeitsmarktsituation von ukrainischen Staatsangehörigen sowie Staatsangehörigen eines der acht Asylherkunftsländer. Die vier kompakt gestalteten Seiten mit Diagrammen und Tabellen werden monatlich aktualisiert und stehen für Deutschland und die Länder zur Verfügung.



Arbeitslose und geflüchtete Menschen: Initiative zur Beschleunigung von Arbeitsmarkt-Integration vorgestellt

Eine gemeinsame Initiative zur Arbeitsmarkt-Integration geflüchteter und arbeitsloser Menschen haben am Freitag, 15. März 2024, Landesregierung und Bundesagentur für Arbeit in Dortmund vorgestellt. Ziel ist es, durch eine schnelle Arbeitsaufnahme nachhaltig eine erfolgreiche gesellschaftliche Integration der Menschen zu unterstützen. Dabei geht es auch darum, durch die Beschleunigung der Arbeitsmarktintegration personelle Engpässe der nordrhein-westfälischen Wirtschaft bei Fach- und Arbeitskräften effizient anzugehen. [Weiterlesen](#)

Sechs von zehn Erwerbstätigen in Reinigungsberufen haben eine Einwanderungsgeschichte

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) auf Basis von Ergebnissen des Mikrozensus für das Jahr 2022 mitteilt, sind Personen mit Einwanderungsgeschichte besonders in Gastronomie und Reinigungsberufen überdurchschnittlich stark vertreten. So hatten 60 % der 15- bis 64-jährigen Beschäftigten in Reinigungsberufen eine Einwanderungsgeschichte. In der Gastronomie traf dies auf 46 % der Beschäftigten zu, unter den Köchinnen und Köchen sogar auf gut die Hälfte (51 %). Insgesamt hatten ein Viertel (25 %) aller Erwerbstätigen von 15 bis 64 Jahren eine Einwanderungsgeschichte.

[Zur Pressemitteilung](#)



WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME

Facharbeitspreis 'Religionen und Kulturen im Dialog'

Der Facharbeitspreis richtet sich bewusst nicht nur an Schüler, die ihre Arbeit im Fach Religion schreiben, sondern auch an diejenigen, die ihr Thema in den Geistes- und Sozialwissenschaften oder einem sprachlichen Fach wählen. Jugendliche können sich beispielsweise in Geschichte mit einem ethnischen Konflikt und dessen Lösung befassen oder im Fach Politik das Völkerrecht untersuchen. Wichtig ist, dass das Thema Fragestellungen aufgreift, die das Zusammenleben von Menschen verschiedener kultureller oder religiöser Zugehörigkeit betreffen. Die Teilnehmer müssen eine gymnasiale Oberstufe in Nordrhein-Westfalen besuchen. Einsendeschluss ist der 01.05.2024. [Info hier](#)

Fördermittel für Multiplikatorenschulungen

Bürgerschaftliches Engagement schafft die Voraussetzungen für einen demokratischen und solidarischen Zusammenhalt, wie ihn das Bundesprogramm „Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Vor Ort. Vernetzt. Verbunden.“ (BGZ) stärken möchte. Ehrenamtlichem Engagement kommt im Integrationsprozess eine große Bedeutung zu. Dazu zählen Angebote zur Qualifizierung und Weiterbildung, die Menschen mit und ohne Migrationshintergrund unterstützen, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Termin:

Anträge sind bis zum 30. April 2024 möglich!

[Im Rahmen des Bundesprogramms „Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Vor Ort. Vernetzt. Verbunden.“ werden daher im Förderjahr 2024 im Auftrag des Bundesministeriums des Innern und für Heimat \(BMI\) Multiplikatorenschulungen gefördert.](#)

Das Ziel der Multiplikatorenschulungen besteht darin, in Vereinen und Organisationen aktive Ehrenamtliche ab 12 Jahren in ihrem Engagement zu bestärken und künftige/potenziell Interessierte ab 12 Jahren für ein Ehrenamt zu gewinnen.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Ausschreibung von Fördermitteln für Projekte ab 2025

Im Auftrag des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) fördert das Bundesprogramm „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ (BGZ) Projekte, die das Miteinander in den Städten und Kommunen nachhaltig positiv verändern. Die Projekte eröffnen Räume für gemeinsame Aktivitäten und die Chance, sich gegenseitig kennen, akzeptieren und wertschätzen zu lernen und flankieren den Spracherwerb.

Bis zum 30.06.24 können Sie sich um Fördermittel für Projekte mit Start 2025 bewerben.

Nähere Informationen zu den Zielen und Inhalten, den Fördermodalitäten sowie dem Antragsverfahren können Sie der [Ausschreibung](#) entnehmen.

Helfende Hand

Die Helfende Hand ist ein Förderpreis, den das Bundesministerium des Innern und für Heimat jährlich vergibt. Ausgezeichnet werden Ideen und Konzepte, die das Interesse der Menschen für das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz wecken. Zudem ehrt er Unternehmen und Einrichtungen, die den ehrenamtlichen Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbildlich begleiten bzw. Personen, die den Bevölkerungsschutz in besonderer Weise fördern. Die Auszeichnung wird seit 2009 jährlich verliehen. Einsendeschluss ist der 30.06.2024. [Info](#)

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Die nachfolgend genannten Veranstaltungen stellen nur eine Auswahl dar!

Schwimmkurse für Erwachsene

Sie möchten gerne Schwimmen lernen? Wir freuen uns, wieder Anfängerschwimmkurse anbieten zu können und laden Sie herzlich zur Teilnahme ein. Im Kurs lernen Sie, sich im Wasser zu bewegen und zu schwimmen. Eine Schwimmlehrerin leitet den Schwimmkurs. 27,- € (im Voraus zu bezahlen) Für Menschen mit Fluchtgeschichte betragen die Kosten 15,- € (nur mit Duldung oder Gestattung). Die Kursgebühr muss in einer Summe bezahlt werden, NICHT pro Stunde.

Eine verbindliche Anmeldung – schriftlich oder telefonisch – ist unbedingt erforderlich:

Telefon: 02332 771-297

E-Mail: bvz@stadtgevelsberg.de

Termine:

16.4./ 23.4./ 7.5./
14.5./28.5./ 4.6./11.6./
18.6./ 25.6.

Veranstaltungsort:

Das Schwimmbad befindet sich auf dem Schulgelände der Grundschule Schnellmark, Eingang über den Schulhof, Grünewaldstraße 6, 58285 Gevelsberg

Veranstalter:

Stadt Gevelsberg, Büro für Vielfalt und Zukunftschancen (BVZ)

Eat and greet

Essen verbindet! Gevelsberg meint das wortwörtlich. Das BVZ und der Integrationsrat Gevelsberg möchten Menschen mit und ohne Fluchterfahrung an Herd und Tisch zusammenbringen. In ungezwungener, lockerer Atmosphäre auf Augenhöhe können bei einem gemeinsamen Kochabend nicht nur Rezepte und Sprachkenntnisse ausgetauscht, sondern auch beidseitige Vorurteile abgebaut werden. Dieses "Eat and greet" steht unter dem Motto Persische Küche.

Anmeldungen unter bvz@stadtgevelsberg.de bis zum 09.04.24.

Termin:

16.04.24 um 17:30 Uhr

Veranstaltungsort:
Schulküche der Hauptschule Gevelsberg,
Am Hofe 14

Veranstalter:
Stadt Gevelsberg, Büro für
Vielfalt und Zukunftschancen (BVZ)



Neuer Erstorientierungskurs an der Volkshochschule - Deutschkurs primär für Asylbewerber*innen mit unklarer Bleibeperspektive

Der Kurs ist kostenlos, Bücher bzw. Materialien werden gestellt. Fahrtkosten werden leider vom BAMF nicht erstattet.

Die Erstorientierungskurse richten sich an Personen, die nach ihrer Einreise und aufgrund ihrer Lebensumstände Bedarf an einem niederschweligen Einstiegs- und Orientierungsangebot haben. Die Zielgruppe sind Teilnehmende an den Erstorientierungskursen sind vorrangig Asylbewerberinnen und Asylbewerber, die keine gute Bleibeperspektive haben, jedoch nicht aus einem sicheren Herkunftsland stammen. Sind darüber hinaus Plätze vorhanden, können auch folgende Personengruppen teilnehmen, vorausgesetzt die Teilnahme an einem Integrationskurs ist (noch) nicht möglich:

- Ausländerinnen und Ausländer, die nach § 44 Abs . 4 S . 2 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) zur Teilnahme am Integrationskurs zugelassen werden können
- Anerkannte Asylbewerberinnen und Asylbewerber

Schulpflichtige sowie vollziehbar ausreisepflichtige Personen dürfen nicht an den Maßnahmen teilnehmen. Ein Wechsel des Wohnortes ist für die Teilnahme unerheblich .

Termin:

Der Kurs kann am 18.04.2024 beginnen und wird dann täglich von 08:30-12:45 stattfinden. Der Kurs läuft bis zum 16.07.2024.

Veranstaltungsort:
Seminarzentrum der VHS
in der Holzkampstr. 7

Veranstalter:
VHS Witten

Interessenten wenden sich
gern an

Michaela Heintl

Tel: 02302-5818633
E-Mail: michaela.heintl@
vhs-www.de

oder

Jessica Sniezyk

Tel: 02302 5818673
E-Mail: jessica.sniezyk@
vhs-www.de

Impressum

Herausgeber

(inkl. Texten und Abbildungen, soweit nicht anders angegeben):

Ennepe-Ruhr-Kreis
Kommunales Integrationszentrum
Hauptstraße 92
58332 Schwelm
www.en-kreis.de

Redaktion

Kommunales Integrationszentrum
Christina Niederheide
02336 4448-179
ki@en-kreis.de
www.enkreis.de/bildung-integration/kommunales-integrationszentrum#c9340

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hinweis:

Liebe Leserinnen und Leser, Sie werden feststellen, dass in diesem Newsletter unterschiedliche Begrifflichkeiten für Menschen mit Einwanderungsgeschichte verwendet werden. Das ist darauf zurückzuführen, dass die verwendeten Quellen unterschiedliche Begrifflichkeiten benutzen, die wir übernehmen. Auch im Bereich Gendern halten wir uns an die Schreibweise der verwendeten Quellen.

Der Newsletter erscheint regelmäßig zum Monatsanfang. Sollten Sie Beiträge hierzu haben, senden Sie diese gerne an ki@en-kreis.de.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail oder kontaktieren uns telefonisch unter 02336 4448-179. Vielen Dank!

Wir freuen uns über Ihr Feedback, Anregungen und Kritik. Kontaktieren Sie uns!

Sie haben den Newsletter noch nicht selbst abonniert? Über den QR-Code gelangen Sie zur Anmeldung.

